

Verwaltungsreform und Unternehmertum als Schlüssel für Wirtschaftswachstum

Vertretung
Marokko



Marokkos „fortgeschrittene Regionalisierung“ ebnet nicht nur den Weg für mehr politische Mitbestimmung, sondern bietet auch neue Perspektiven für ein Wirtschaftswachstum, das Ungleichheiten reduziert und die Rahmenbedingungen für Investitionen und unternehmerisches Handeln verbessert.

HERAUSFORDERUNGEN

Die sozioökonomische Entwicklung bleibt in Marokko neben der Umsetzung rechtsstaatlicher Strukturen und der Stärkung politischer Partizipation eine der wesentlichen Herausforderungen. Die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit sowie mangelnde Perspektiven für die junge Bevölkerung bergen weiterhin innergesellschaftliches Konfliktpotenzial und bleiben ein zentraler Bedrohungsfaktor für die politische Stabilität des Landes. Zudem konzentriert sich die Wirtschaftskraft auf wenige Ballungsräume und ist



Die Förderung privater Investitionen soll die wirtschaftliche Dynamik ankurbeln und Arbeitsplätze in ländlichen Regionen schaffen.

nur unzureichend diversifiziert. So hängt wirtschaftliches Wachstum überwiegend von der Landwirtschaft und dem Tourismus ab. Ein wirtschaftlicher Strukturwandel ist für die Schaffung von Arbeitsplätzen daher unerlässlich.

Mit einem Investitionszuwachs im Industrie- und Dienstleistungssektor sollen neue Arbeitsplätze für qualifiziertes Personal geschaffen werden. Defizite im Bereich der öffentlichen Verwaltung und die mangelnde Rechtssicherheit durch einen trägen Justizapparat erschweren jedoch Investitionen und die Gründung von klein- und mittelständischen Unternehmen. Hinzu kommt eine mangelnde Beratungsinfrastruktur für Jungunternehmer und Start-ups. Damit bleibt der öffentliche Sektor noch immer der größte Investor und Arbeitgeber im Land. Aufgrund der Struktur- und Schwäche ländlicher Regionen bleiben die sozioökonomischen Unterschiede zwischen den Ballungsräumen an der Küste und dem Inneren des Landes weiterhin hoch.

Folgerichtig bilden die Förderung privater Investitionen und die Verbesserung des Investitionsklimas zentrale Elemente des neuen Regierungsprogramms. In diesem Rahmen sollen mittelständisches Unternehmertum und Produktinnovation ein nachhaltiges Wachstum erfahren. Angesichts der wirtschaftlichen Machtkonzentration sind eine breitere Mittelschicht und eine Stärkung des privaten Sektors für die demokratische Entwicklung des Landes dringend erforderlich. Des Weiteren fordern Kommunen verfassungskonform mehr Unabhängigkeit bei der Haushaltsverwaltung, um sozioökonomische Entwicklungsprojekte eigenständig zu planen und umzusetzen.

LÖSUNGSANSÄTZE

Die HSS unterstützt seit Jahren kontinuierlich staatliche



Wichtig ist, vor allem junge Menschen für politische Teilhabe auf kommunaler und regionaler Ebene zu sensibilisieren, damit große Reformvorhaben wie Regionalisierung keine Papiertiger bleiben.



Die HSS unterstützt regelmäßig aktuelle Publikationen ihrer universitären Partner. Über die Universitätsbibliotheken haben alle Studenten und Doktoranden Zugriff auf diese anspruchsvolle Fachliteratur.

Forschungseinrichtungen und die Zivilgesellschaft bei der Mitgestaltung der marokkanischen Reformpolitik. Wesentliche Schwerpunktthemen sind hierbei die Verwaltungsreform und Regionalisierung.

Die Stärkung von Demokratie und politischer Mitbestimmung müssen jedoch durch wirtschaftliche Initiativen und Wachstum begleitet werden, damit politischer Gestaltungswille auf kommunaler und regionaler Ebene direkte Anreize erfährt. In diesem Rahmen unterstützt die Hanns-Seidel-Stiftung in Marokko politische Entscheidungsträger, Wirtschaftsexperten und junge Menschen der Zivilgesellschaft bei der Vermittlung von Know-how zu Unternehmensgründung und Wirtschaftsförderung. Die HSS fördert darüber hinaus den kritischen Diskurs im Hinblick auf die Fortsetzung der Reformpolitik für unternehmens- und investitionsfreundliche Rahmenbedingungen auf Ebene der öffentlichen Verwaltung. Dabei geht es um nachhaltige

Standortattraktivität und steuerpolitische Anreize in den Kommunen und Regionen. Zudem findet eine Sensibilisierung für unternehmerische Initiative und soziale Verantwortung bei Studenten und Doktoranden der Wirtschaftswissenschaften statt. Themen wie Kapitalbeschaffung, die Überwindung von Verwaltungshürden und der unternehmerische Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung stehen dabei im Mittelpunkt der Maßnahmen.

Mehr Demokratie in den Regionen verbessert nicht nur die Führungsmechanismen und die Effizienz bei der Umsetzung von Entwicklungsprojekten, sondern ermöglicht auch die Gründung von klein- und mittelständischen Unternehmen. Sie sind der Schlüssel im Kampf gegen Armut, Exklusion, Gewalt und Extremismus.

Nouh El Harmouzi, Leiter des Think Tanks Minbar Al Hurriyya

WIRKUNGEN

Zusammen mit ihren Partnerorganisationen wirkt die Hanns-Seidel-Stiftung nachhaltig auf die öffentliche und universitäre Debatte zu wirtschaftspolitischen Reformthemen ein. Durch die Ausarbeitung von Grundsatzpapieren gehen politische Handlungsempfehlungen direkt an Entscheidungsträger und die Zivilgesellschaft. Das Bewusstsein für die Notwendigkeit wirtschaftlicher Reformen und Entwicklung ist vor allem bei jungen Menschen gestärkt. Ihre Forderungen tragen weiter zur Aufrechterhaltung des politischen Reformdrucks bei. ■

UNSERE PARTNER



Minbar al Hurriyya



Marokkanisches Studien- und Forschungszentrum zu sozialem Unternehmertum (CMERES)



Universität Ibn Zohr Agadir



Universität Sidi Mohammed Ben Abdellah Fes

Weiterführende Informationen:

@ hssma@hssma.org
 www.hss.de/marokko
 www.facebook.com/pages/Fondation-Hanns-Seidel-au-Maghreb/441733259240468



Mehr Factsheets finden Sie hier.

Impressum:

Hanns-Seidel-Stiftung e.V. | Lazarettstr. 33, 80636 München
 Tel. 089/1258-0 | E-Mail: info@hss.de | Online: www.hss.de
 Vorsitzende: Prof. Ursula Männle, Staatsministerin a.D.
 Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf
 Leiterin Institut für Int. Zusammenarbeit: Dr. Susanne Luther (V.i.S.d.P.)
 Referatsleiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Hubertus Klingsbögl
 Kontakt: iiz@hss.de | Stand: 06/2017